

Köln-Siegener Meisterklasse für Medienethnographie: „Visuelle Methoden II“

Online-Workshop: Kamera-Ethnographie und visuelle Analytik mit Bina Elisabeth Mohn

Donnerstag 8.10.2020: Einführungsveranstaltung
Woche vor dem Workshop

18:00 bis 19:30 Uhr: ZOOM-Treffen 1

- Vorstellungsrunde
- Einführung zu methodologischen Impulsen aus der Kamera-Ethnographie (an Beispielen)
- Offene Fragen und Absprachen zur Auswahl eigener Materialien
- Absprachen zu technischen Voraussetzungen des Online-Workshops

Donnerstag 15.10.2020:
Blicklabor zum „Zerlegen“

9:00 bis 9:30 Uhr: kurzes ZOOM-Treffen 2

Experimentelle Strategie: Über das Generieren kurzer Formen, wie audiovisueller Fragmente und Standbilder, zu Phänomenen und Praktiken etwas in Erfahrung bringen.

9:30 bis 12:00 Uhr: Werkstattphase (für sich oder z.B. in ZOOM „break out rooms“)

Versuche mit der kurzen Form durch Zerlegen eigener Materialien: Generieren von Standbildern, Standbildfolgen oder „Minutenfilmen“ zu ausgewählten Praktiken und mit dem Ziel, figurative Aspekte oder sozio-technische Konstellationen von Praktiken bildhaft herauszuarbeiten oder etwas über die Zeitlichkeit und Dauer von Praktiken in Erfahrung zu bringen.

14:00 bis 16:00 Uhr: ZOOM-Treffen 3

Ausgewählte Ergebnisse vom Vormittag vorführen und besprechen: Was wird sichtbar, was wiederum unsichtbar, wenn wir den Fokus versuchsweise auf bildhafte Figuren oder raumzeitliche Choreographien, auf Bewegungsverläufe oder die Tonspur richten? Medienethnographische Reflektion der Eigenschaften und Bündelungen situierter Praktiken. Abstimmen: Wer möchte am Freitag mit wem zusammen das verknüpfende Forschen evtl. an geteilten Materialien zusammen ausprobieren? (kann parallel über die Chat-Funktion schon ausgehandelt werden)

Freitag, 16.10.2020:
Blicklabor zum „Verknüpfen“

9:00 bis 9:30 Uhr: kurzes ZOOM-Treffen 4

Zum kontrastiven Verknüpfen von Materialien im Sinne eines ordnenden und arrangierenden Forschens nach Wittgenstein.

9:30 bis 12:00 Uhr: Werkstattphase (möglichst in Kleingruppen)

Standbilder (evtl. auch audiovisuelle Fragmente) sortieren und sie zeitlich oder räumlich kontrastiv anordnen. Unterscheidbarkeit bewirken und Zusammenhänge erproben. Zur Umsetzung werden angeboten: ZOOM „break out rooms“; eigene (z.B. Sciebo) Ordner für Kleingruppen, die Materialien teilen und beispielsweise zusammen Standbild-Collagen entwickeln möchten.

14:00 bis 16:00 Uhr: ZOOM-Treffen 5

Ausgewählte Ergebnisse des Verknüpfens vorführen und besprechen. Wer sieht darin, daran, dazwischen, dahinter von wo aus betrachtet was? Ausgehend von den im Workshop vertretenen ethnographischen Feldern und Praktiken stehen Wechsel der Perspektiven und Medien zur Debatte. Im Sinne von Wittgenstein weiterfragen: „Wie könnte es noch sein?“
Zum Abschluss: Feedbackrunde